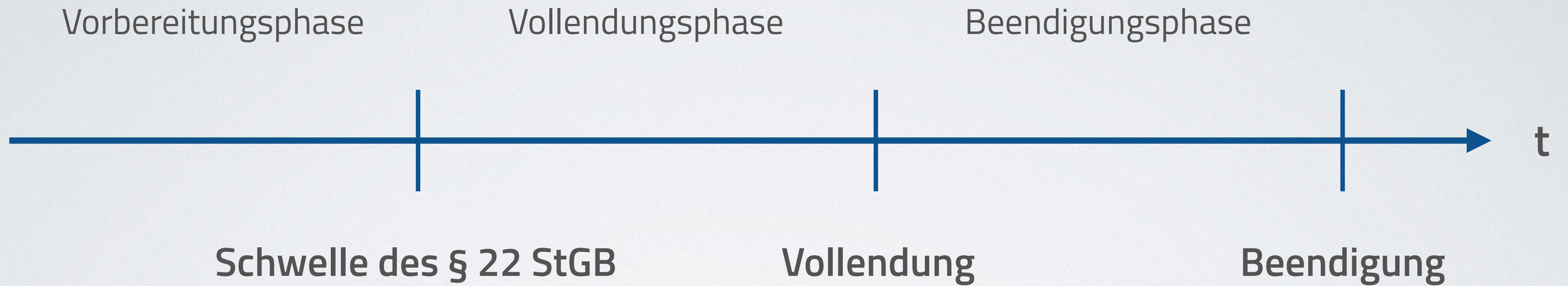


Strafrecht AT

Versuch der Beteiligung (§§ 30, 31 StGB)



§§ 30, 31 StGB

Vorbereitung eines Verbrechens (§ 12 I StGB)

versuchte Anstiftung (§ 30 I StGB)	Verbrechensverabredung (§ 30 II Var. 3 StGB)	Sich-Bereiterklären (§ 30 II Var. 1 StGB)	Annahme des Erbietens (§ 30 II Var. 2 StGB)
versuchte Beihilfe ist straflos	Vorstufe zur Mittäterschaft	Historischer Auslöser: Fall <i>Duchesne</i> (1873)	Spezialfall der versuchten Anstiftung
Rücktritt gemäß § 31 I Nr. 1 StGB	Rücktritt gemäß § 31 I Nr. 3 StGB	Rücktritt gemäß § 31 I Nr. 2 StGB	Rücktritt gemäß § 31 I Nr. 3 StGB

- § 30 StGB pönalisiert bestimmte **Vorbereitungshandlungen**, die das **Stadium des Versuchs** (§ 22 StGB) **nicht erreicht haben**.
- In den Fällen des § 30 StGB geht es um die **Vorbereitung eines Verbrechens** (§ 12 I StGB).
- An der Vorbereitung müssen **mehrere beteiligt** sein, weil nur dann gegenseitige Bindungen entstehen, die eine Begehung der geplanten Tat wahrscheinlicher machen, als wenn die Tat nur von einem Einzelnen geplant worden wäre.
- § 31 StGB sieht eine **besondere Rücktrittsvorschrift** vor.